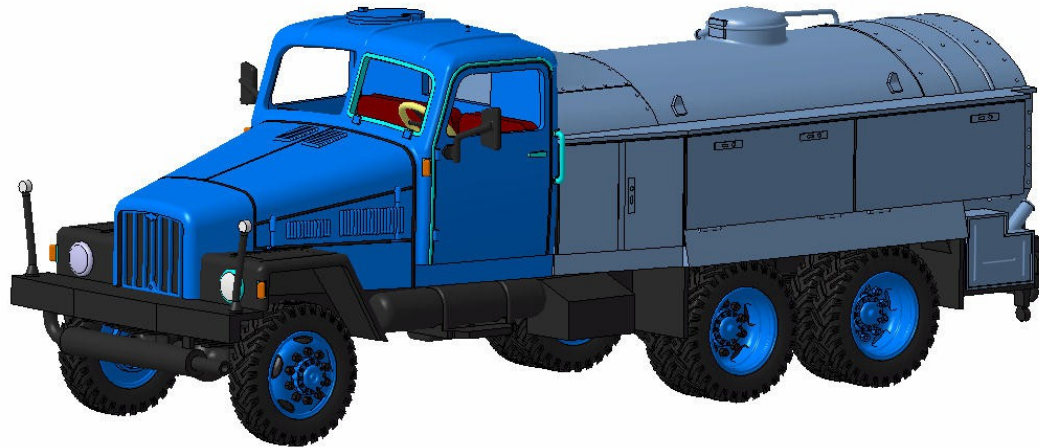


Bauanleitung für den IFA G5 in der Version als Straßentankwagen STW1550 als Armee-Variante



Im Unterschied zur zivilen Variante, hat die Armeeausführung eine Dachluke im Fahrerhausdach und Geländereifen. Diese Version kann sowohl als reine Armee-Variante oder auch als nachträglich zivil genutzte Variante gebaut und lackiert werden.

Das Modell besitzt eine lenkbare Vorderachse. Daher beim Zusammenbau auf die Montagehinweise achten. Das Modell besteht aus vielen Teilen, da sie sich so besser lackieren lassen, ohne viel abkleben zu müssen.

Bitte erst diese Anleitung lesen und dann mit dem Bau und dem Heraustrennen der Teile beginnen. So werden Fehler vermieden oder Teile abgetrennt, die doch benötigt werden.

Für den Zusammenbau des G5-STW1550 werden neben dem üblichen Werkzeug nur Sekundenkleber und ein Stückchen dünne (max 0,3mm dick) durchsichtige Plastikfolie – wie sie auch den Modellhäusern beiliegt – als Fenster für die Kabine benötigt.

Beim STW1550 kann gar nicht so viel vor dem Lackieren zusammengebaut werden, da viele Teile beweglich bleiben sollen oder nach dem Farbauftrag noch andere Teile vor dem Zusammenbau befestigt werden müssen. Lediglich die Peilstangen könnten zu Beginn angebracht werden. Nur dann Vorsicht, denn die Teile sind sehr dünn und können schnell abbrechen.

Zuerst sollen die Einzelteile vorgestellt und gleich wichtige Hinweise gegeben werden. Dann erfolgt die Beschreibung des Zusammenbaus.

Kotflügel vorne



Der vordere Kotflügel kann als Einzelteil oder bei gleicher Farbe wie das Fahrgestell zusammen mit diesem lackiert werden. Wenn das Modell der Armee gehören soll, dann soll es in Farbe des Fahrerhauses lackiert werden.

Kotflügel vorne



Dieses Teil dient zur Verbindung der beiden Vorderräder, damit sie in die gleiche Richtung beweglich sind. Achtung: das Teil ist sehr dünn und zerbrechlich.

Achskörper der hinteren Hinterachse



Der Achskörper der hinteren der beiden Hinterachsen ist als Einzelteil konzipiert, da diese Achse pendelnd im Rahmen hängen soll.

Vor der Montage ist zu kontrollieren, dass sich kein Support-Material in den beiden Bohrungen links und rechts befindet

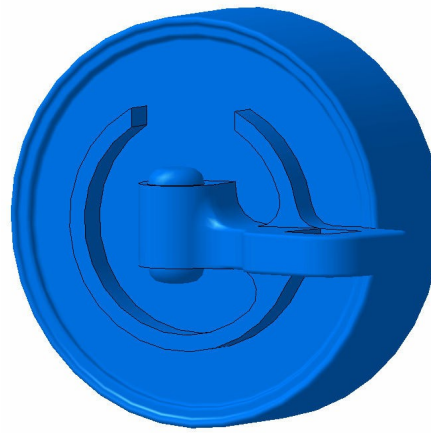
Peilstangen



Die Peilstangen können sowohl links als auch rechts positioniert werden.

Achtung: Teile sind recht klein und dünn. Für Notfälle liegen zwei Ersatzteile bei

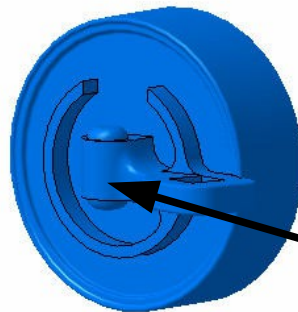
Vorderradfelge links und rechts



Die Felgen sind mit allen Details ausgestattet. Auf der Rückseite ist die Aufnahme in die Vorderachse und der Lenkhebel für die Spurstange vorhanden. Hier ist ggf überschüssiges Support-Material vorsichtig zu entfernen. Die Lenkhebel dienen gleichzeitig als Anschlag für den Reifen.



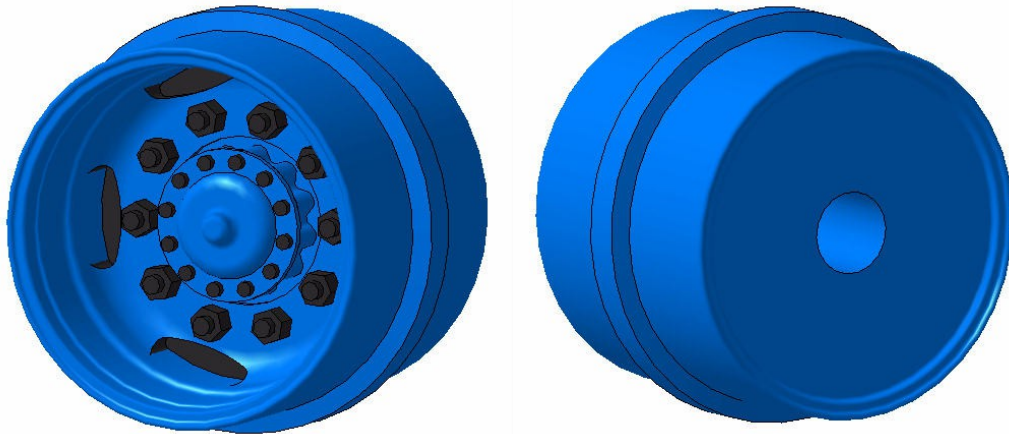
linke Felge



rechte Felge

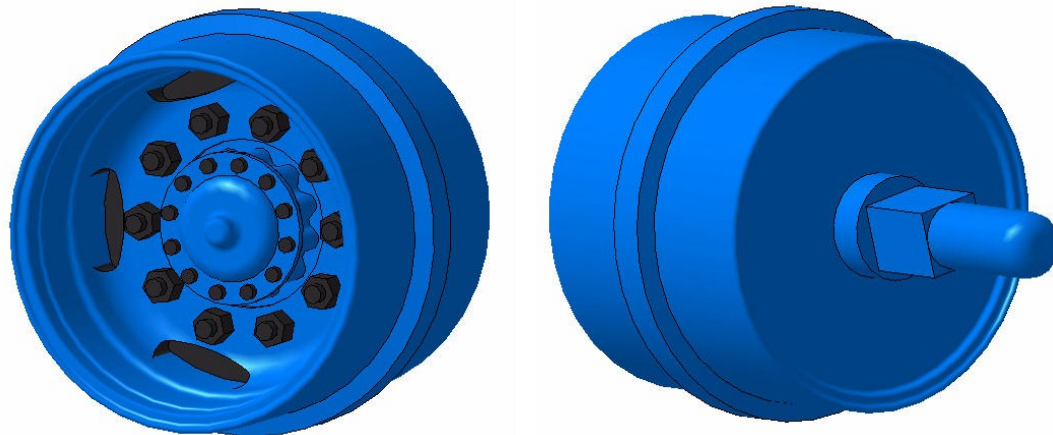
Bei der Montage der Felgen an der Vorderachse ist darauf zu achten, dass sie so wie auf dem Bild dargestellt montiert werden. Die Lenkhebel sind leicht unterhalb der Radmitte.

Hinterradfelge 1. Achse



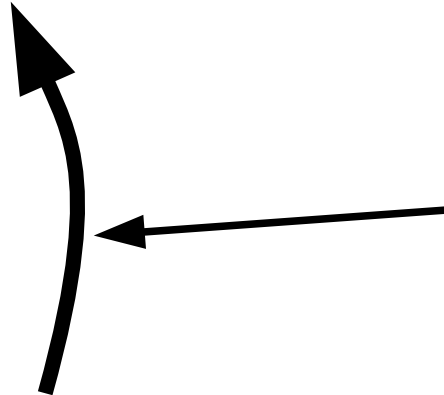
Die Felgen der ersten Hinterachse haben mittig einen Anschlagring für die Reifen. Daher erst die Reifen montieren und dann das komplette Rad am Fahrgestell.

Hinterradfelge 2. Achse



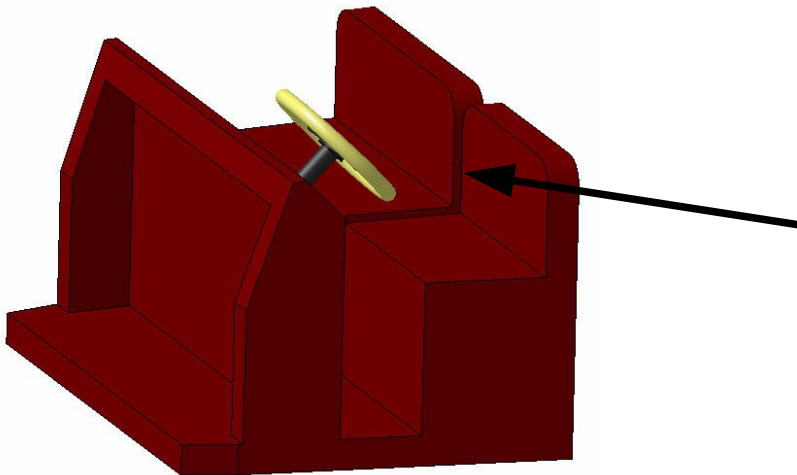
Die Felgen der zweiten Hinterachse haben keine Aufnahmelocher für die Achse sondern einen Vierkant- und Zylinderstift. Der Vierkant gleitet in der Achsaufnahme am Fahrgestell und der Zylinderstift steckt in dem Achskörper der zweiten Hinterachse. Sie haben auch den Anschlagring für die Reifen.

Reifen



Die Reifen können sowohl links als auch rechts am Fahrzeug angebaut werden. Nur auf die Laufrichtung ist zu achten

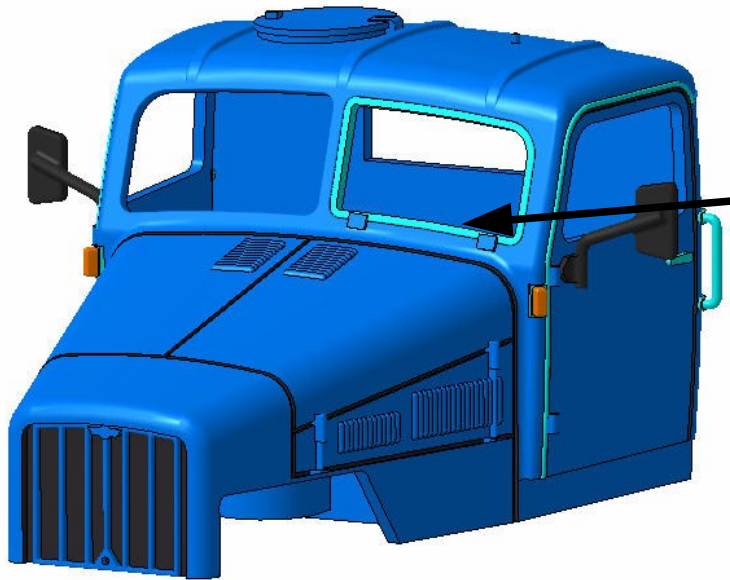
Sitzgruppe



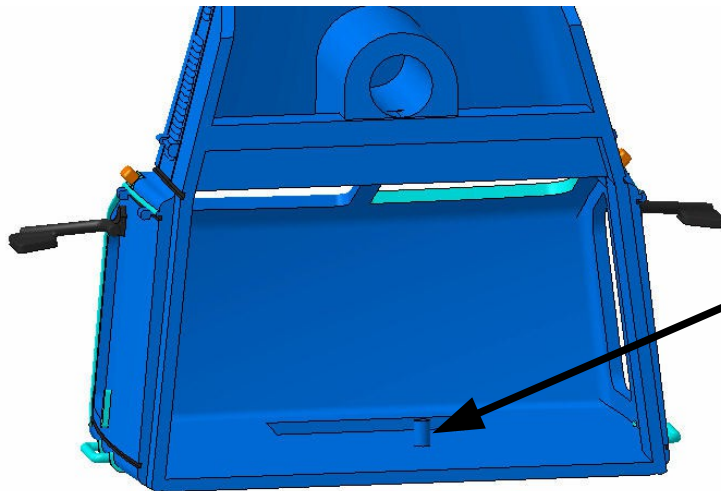
Die Sitzgruppe kann individuell lackiert werden. Es kann auch ein Fahrer eingebaut werden. Nur dann ist darauf zu achten, dass der Schlitz zwischen den Sitzen nicht verschlossen wird. Dieser dient zur Ausrichtung und Befestigung der Sitzgruppe im Fahrerhaus.

Auch darf der Fahrer nicht zu weit über die Sitzgruppe überstehen, damit alles in das Fahrerhaus passt.

Ersatzradfelge

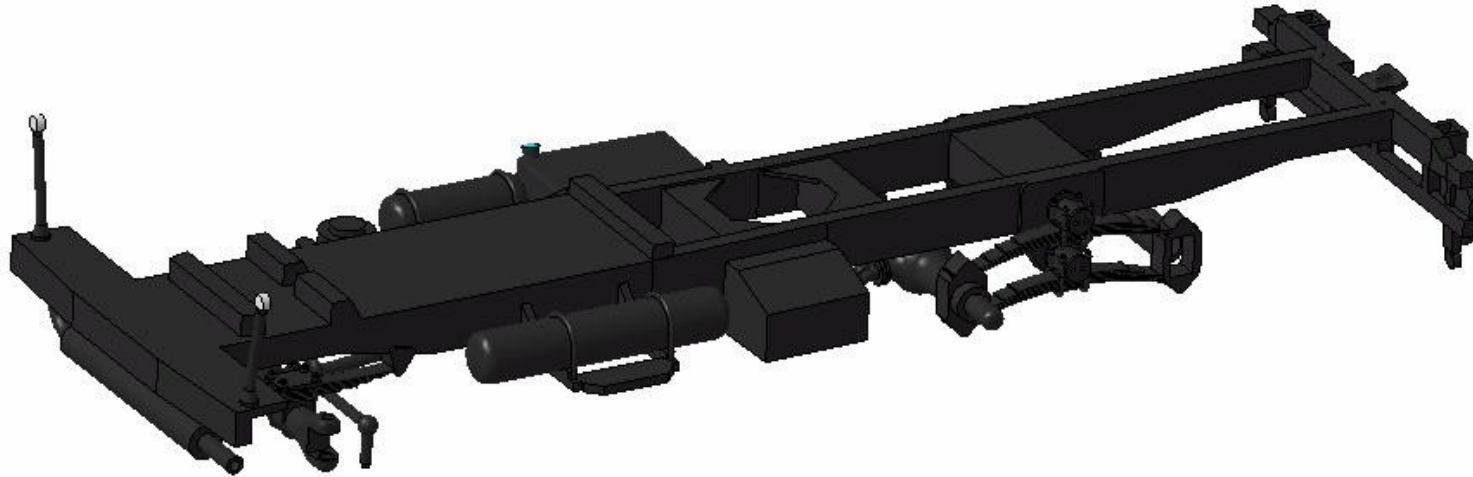


Der Rahmen an der Frontscheibe des Fahrers sollte farblich in Aluminium abgesetzt werden



Der kleine Zylinder an der Innenseite der Rückwand dient zur Aufnahme der Sitzgruppe – nicht abtrennen

Fahrgestell-Rahmen



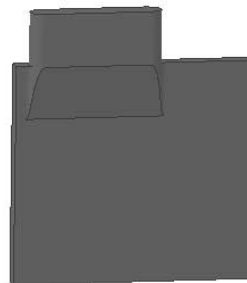
Der Fahrgestellrahmen ist als ein Teil gedruckt. Er ist teilweise sehr filigran. Darum beim Abtrennen des Support-Materials besonders vorsichtig sein.

Abschlepp-Stange



Die Abschleppstange ist ein Einzelteil, da sie auch andersfarbig als das Fahrgestell lackiert werden kann. Ansonsten kann es auch vor dem Lackieren ans Fahrgestell geklebt werden.

Kotflügelbleche vorne links und rechts



Die beiden Kotflügelbleche vorne sollten in Fahrgestellfarbe lackiert und nach dem Zusammenbau von Tankaufbau und deren Bodengruppe eingebaut werden.

Kotflügelbleche hinten links und rechts

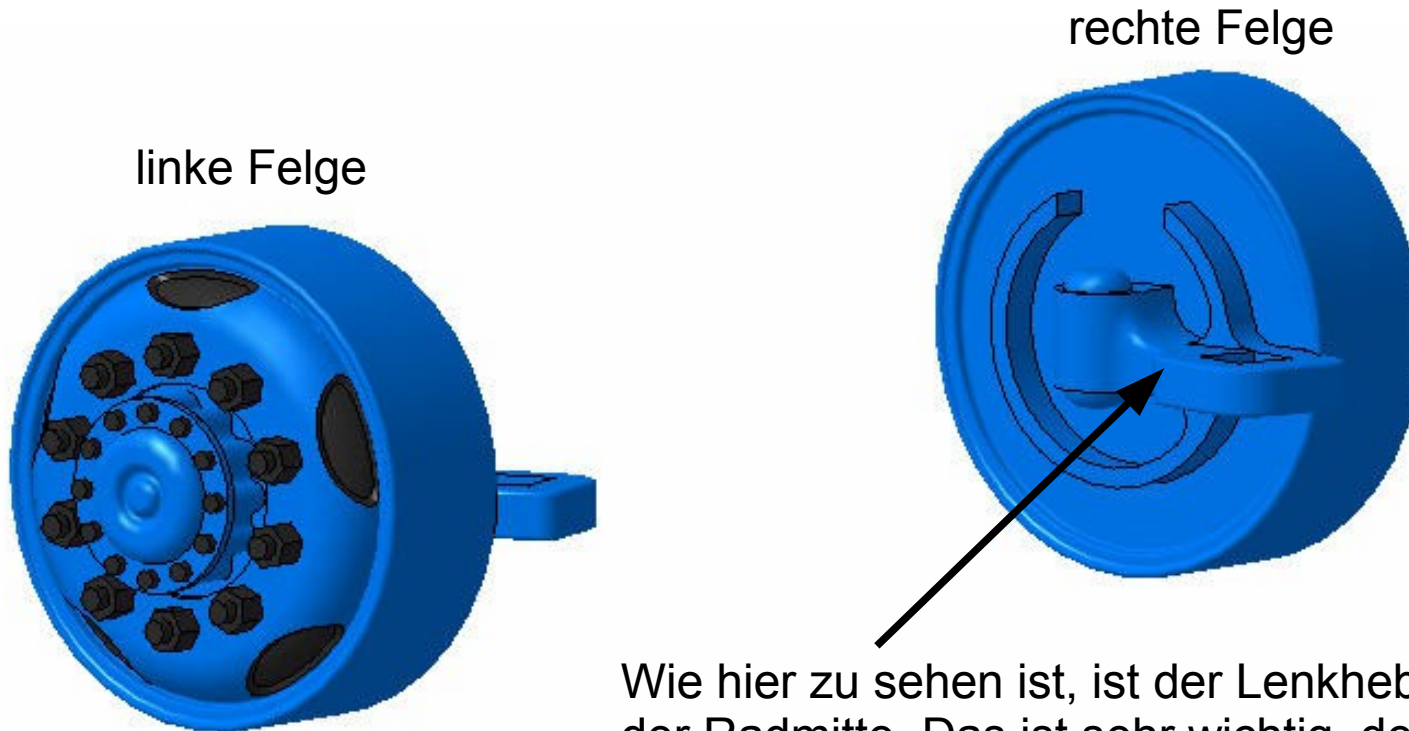


Auch die beiden hinteren Kotflügelbleche sollten in Fahrgestellfarbe lackiert und nach dem Zusammenbau von Tank und Boden abgebracht werden.

Beginnen wir mit den Rädern:

Nachdem die Felgen und Reifen lackiert sind, sollten sie sich die Felgen so anordnen, wie sie auch am Fahrzeug angeordnet sind. Dann sollten sie die Reifen sortieren.

Hier nochmal der Hinweis, dass sich die Lenkhebel an den Vorderrad-Felgen in der eingebauten Stellung leicht in der unteren Hälfte des Rades befinden.



Wie hier zu sehen ist, ist der Lenkhebel leicht unterhalb der Radmitte. Das ist sehr wichtig, denn sonst passt die Spurstange nicht in den Rahmen

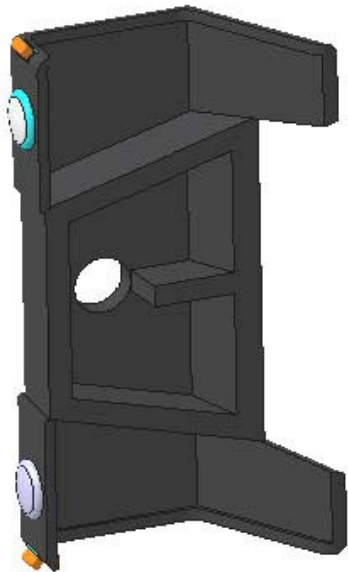
Für die Reifen ist die Laufrichtung entscheidend. Sie sollen so wie auf dem Bild dargestellt, auf den Felgen befestigt werden.



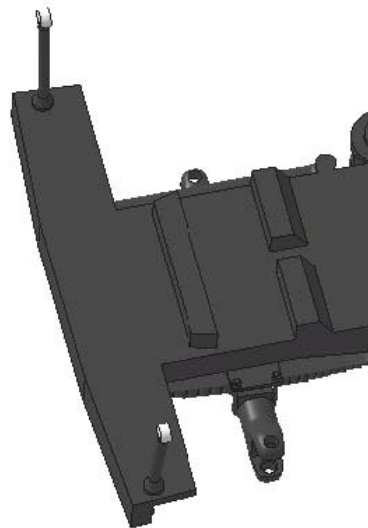
Hier ein Blick auf die Hinterräder und die Fahrtrichtung

Bevor die Räder an das Fahrgestell angebracht werden, sollte das Fahrgestell vorbereitet werden

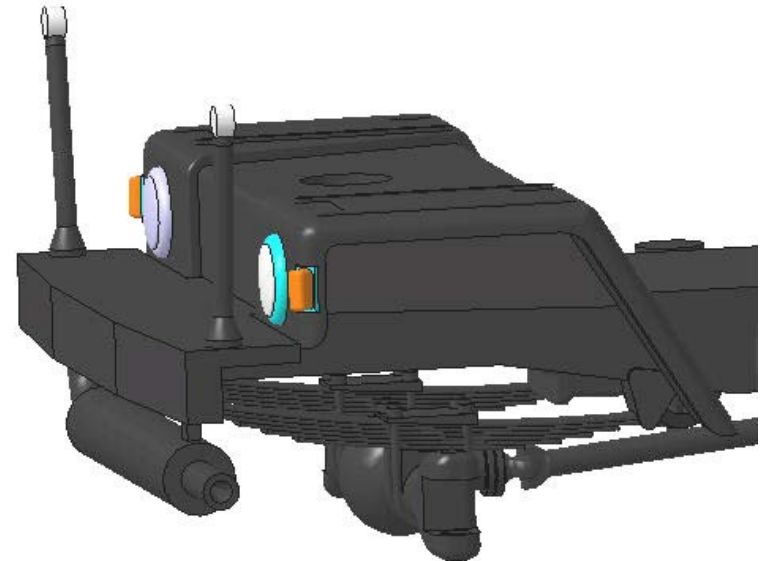
Die vorderen Kotflügel werden durch kleine Profile am Rahmen und den Kotflügeln positioniert. Mit etwas Klebstoff wird dann der Kotflügel am Rahmen befestigt.



Vorderer Kotflügel
von unten mit den
Positionierungs-
profilen

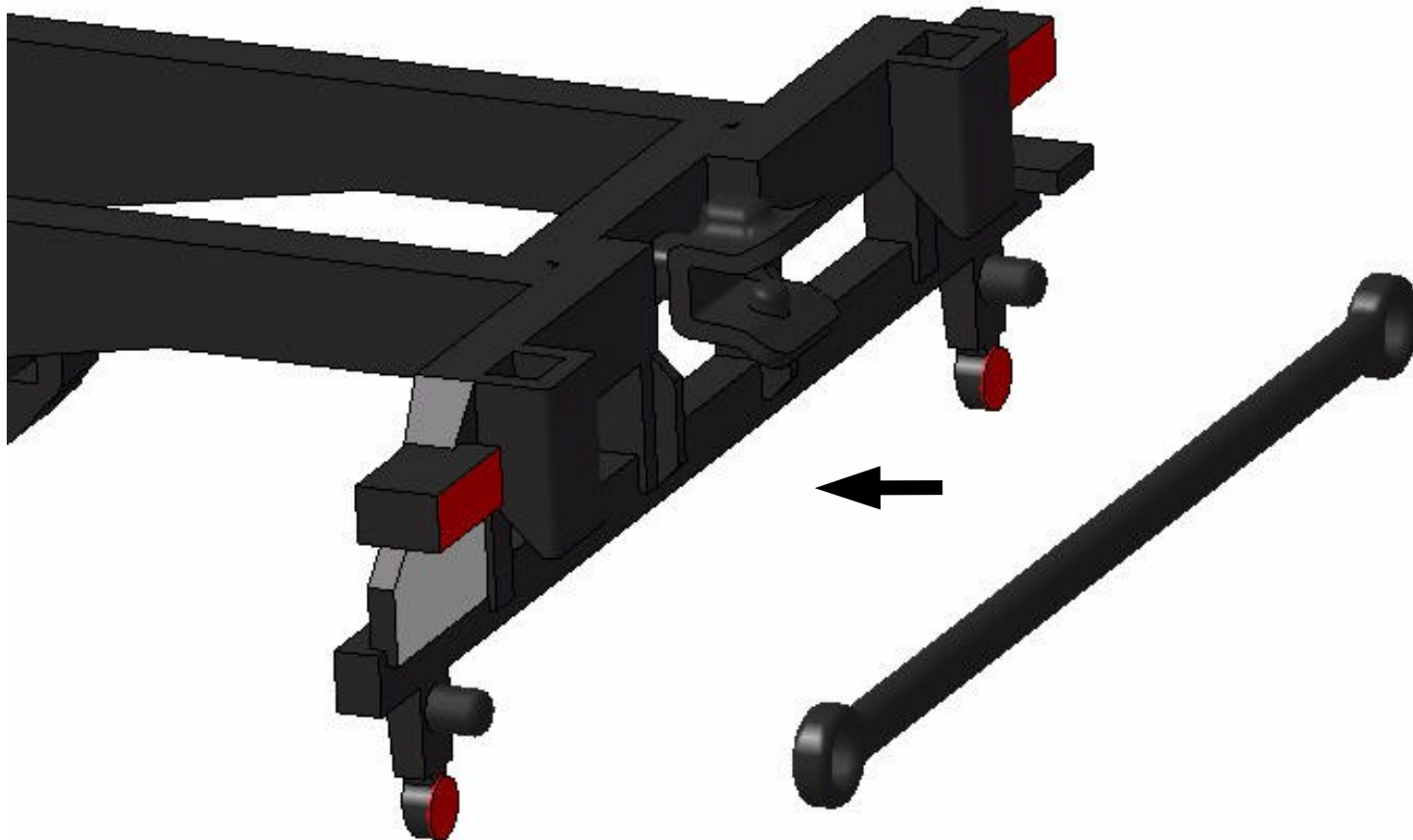


Vorderer
Rahmenbereich
mit den den
Positionierungs-
profilen



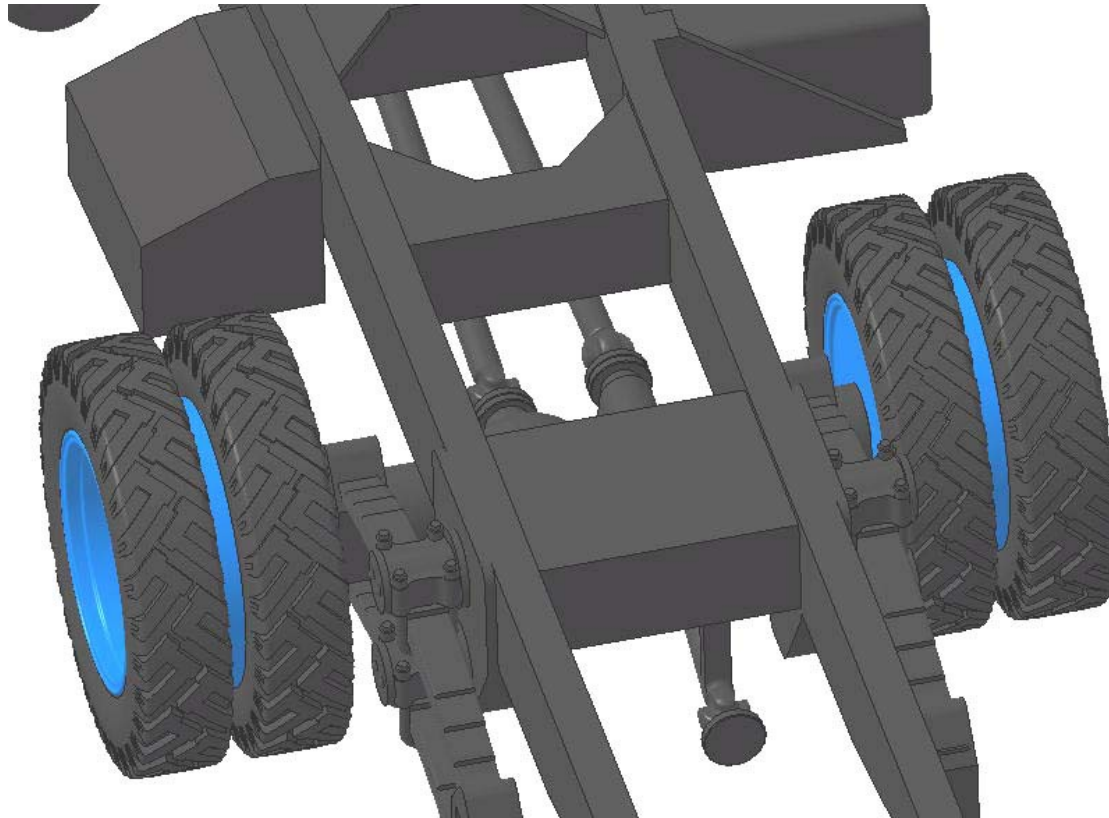
Der Kotflügel wird mit etwas
Klebstoff über/zwischen die
Positionierungsprofile gesteckt
und befestigt.

Soll die Abschleppstange in Fahrgestellfarbe lackiert werden, dann jetzt noch vor dem Lackieren ankleben. Ansonsten erst nachdem alles lackiert worden ist.

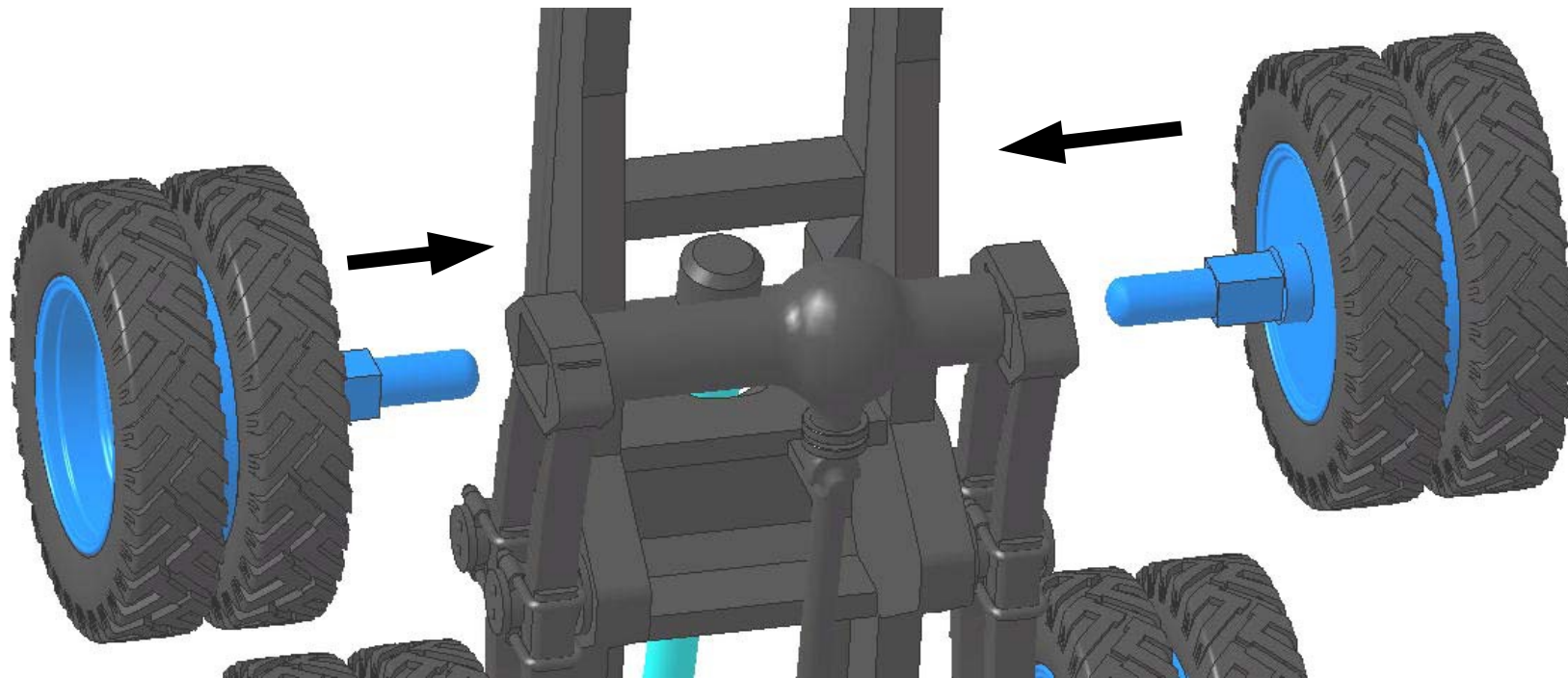


Nun können die Räder befestigt werden.

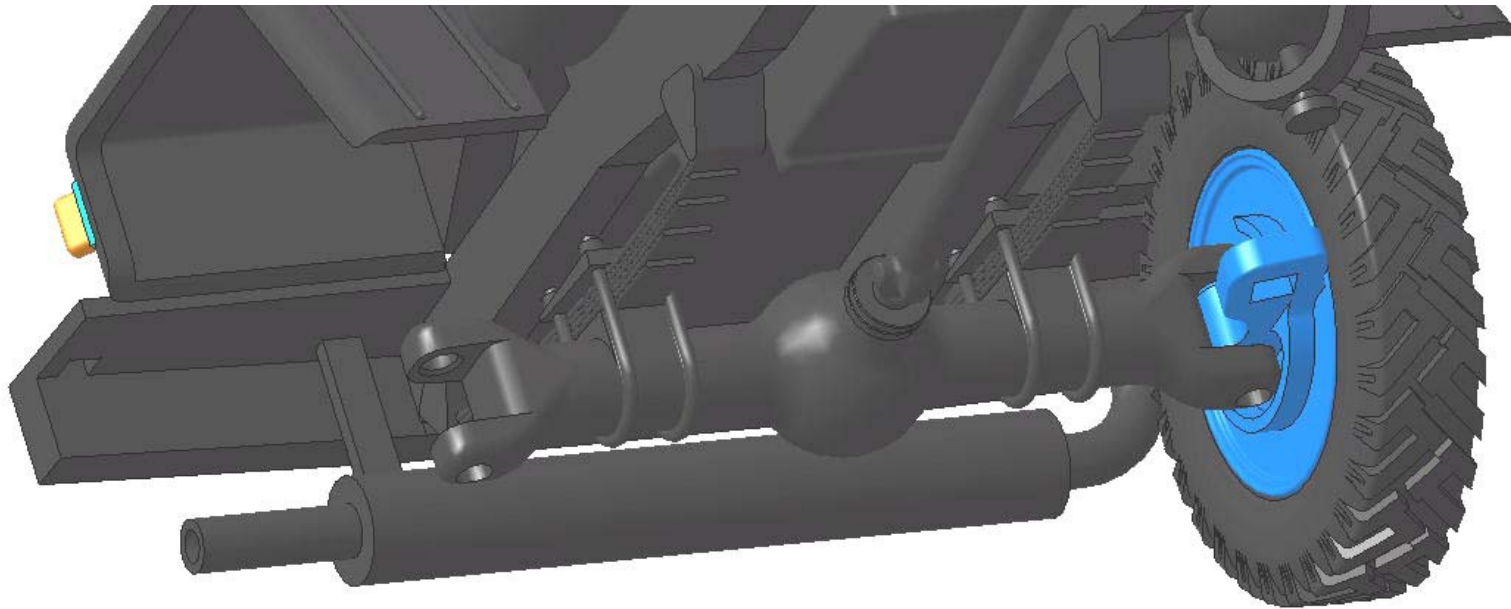
Die vorderen Hinterräder werden auf die kleinen Achsstummel gesteckt und festgeklebt.



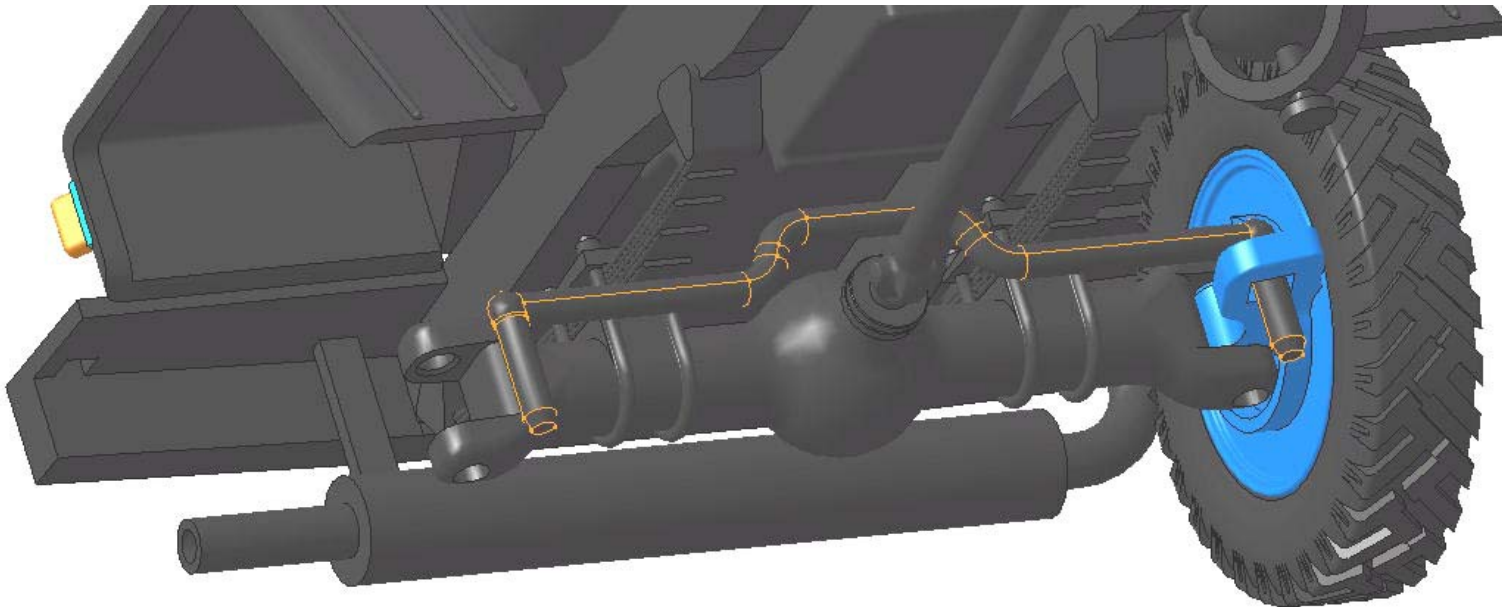
Die hinteren Hinterräder werden durch die Langlöcher am Rahmen gesteckt und im kleinen Achskörper der zweiten Hinterachse (als Einzelteil gedruckt) befestigt. Dabei auf die Ausrichtung des Achskörpers achten, dass der Ausgang vom Differentialgetriebe zum Ende der Kardanwelle zeigt. Die beiden Vierkante sollen in den Längslöchern des Rahmens beweglich bleiben, damit die Achse mögliche Bodenunebenheiten ausgleichen kann.



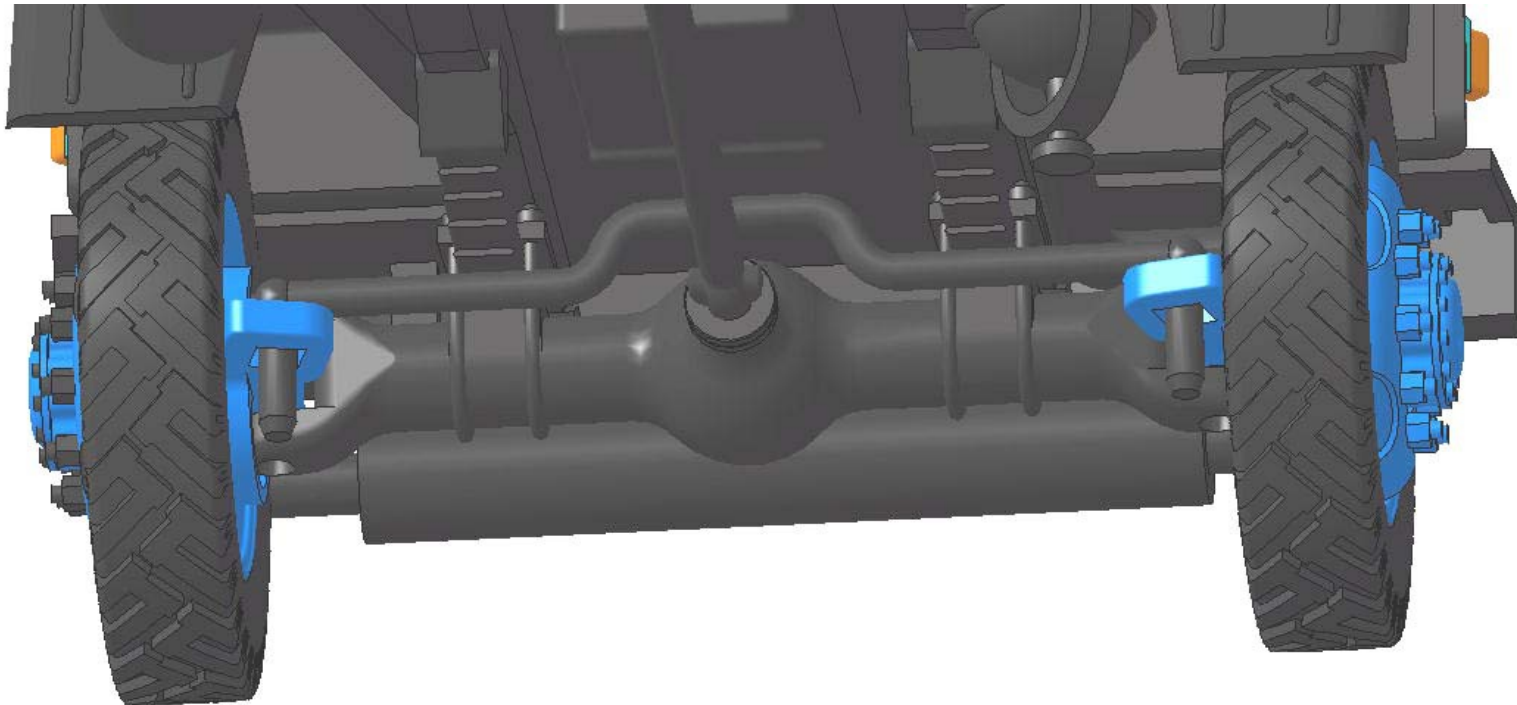
Die Montage der Vorderräder ist etwas komplizierter und filigraner - aber machbar
Zuerst wird ein Rad in die Vorderachse eingeklipst - egal ob links oder rechts, sie liegen ja noch ordentlich sortiert bereit.



Jetzt wird die Spurstange (extra Einzelteil) benötigt. Sie wird zwischen Motor-Unterseite und Kardanwelle an der Vorderachse durchgeschoben und mit einem Stift in den Lenkhebel der Felge gesteckt. Die Sprustange ist symmetrisch aufgebaut, daher ist es egal, wierum sie eingebaut wird



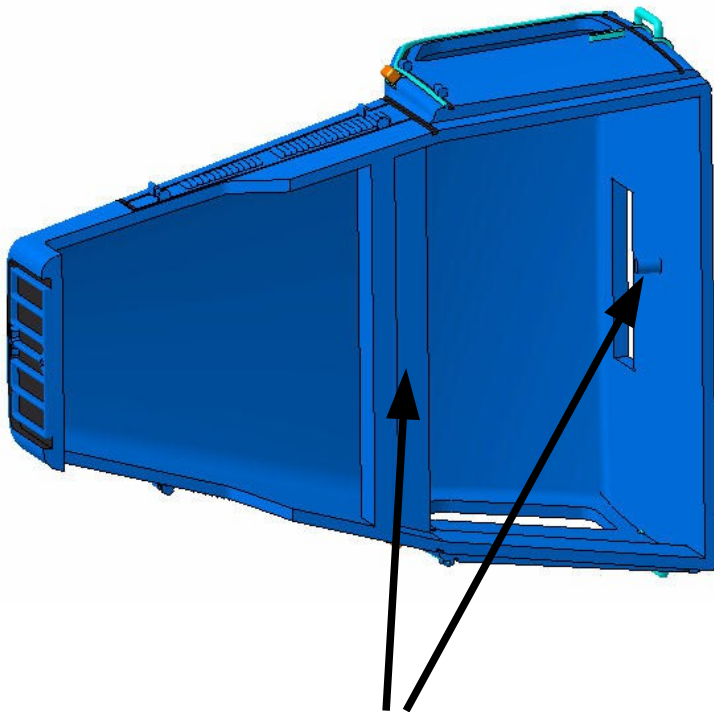
Beim zweiten Vorderrad ist es einfacher, wenn erst die Felge mit der Spurstange verbunden und dann in die Vorderachse eingerastet wird.



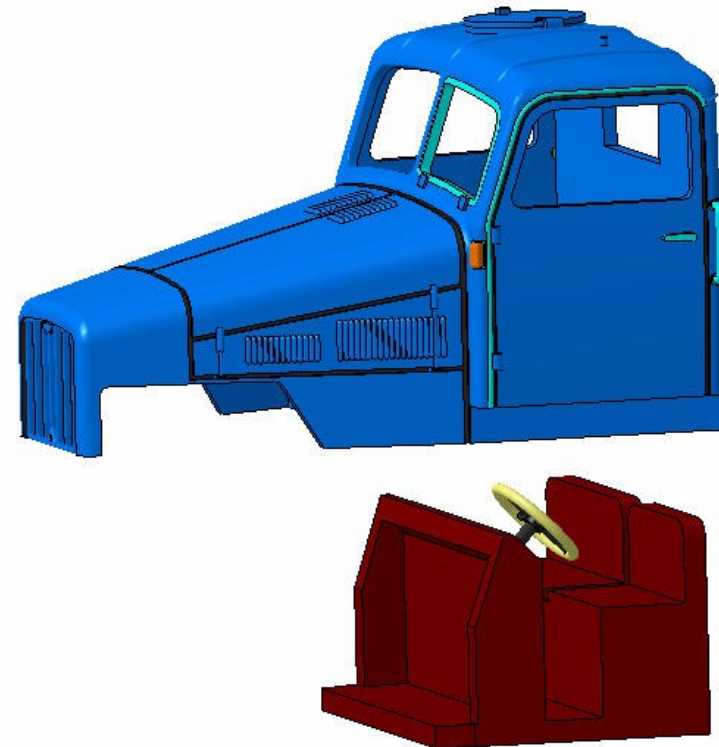
Jetzt ist das Fahrgestell fertig und lenkbar. Ab jetzt sollte das Fahrgestell mit Vorsicht behandelt werden.

Beim Fahrerhaus müssen nach dem Lackieren die Scheiben eingeklebt werden. Dazu ist das beiliegende Tiefziehteil zu verwenden.

Danach kann die lackierte Sitzgruppe eingeklebt werden. Evtl. jetzt auch noch eine Fahrerfigur hinein basteln. Dann an den Mittelsteg und dem kleinen Zylinder an der Rückwand ein wenig Klebstoff auftragen und die Sitzgruppe einkleben.

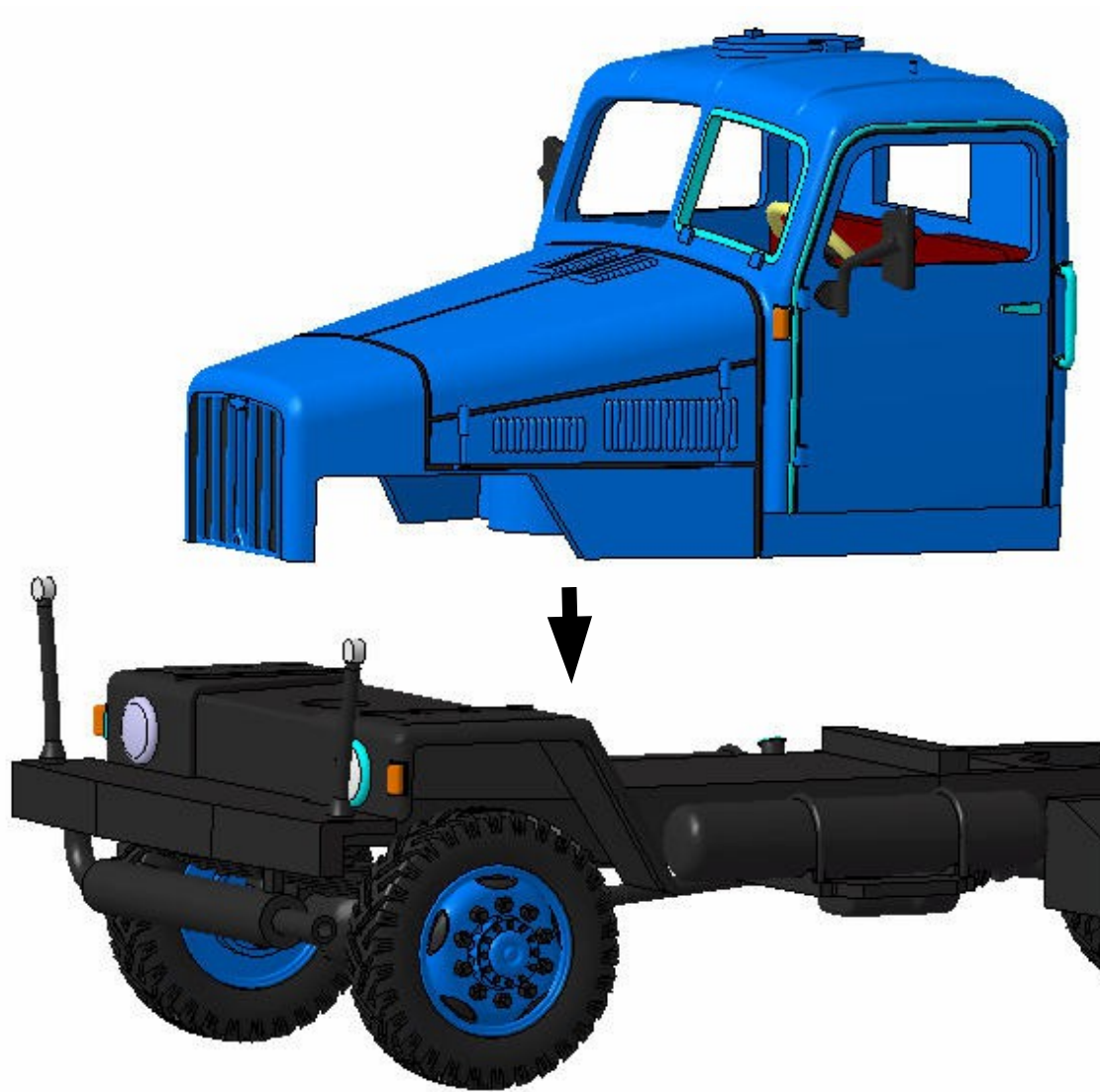


An diese Stellen den
Klebstoff auftragen



Sitzgruppe von unten ins
Fahrerhaus einsetzen

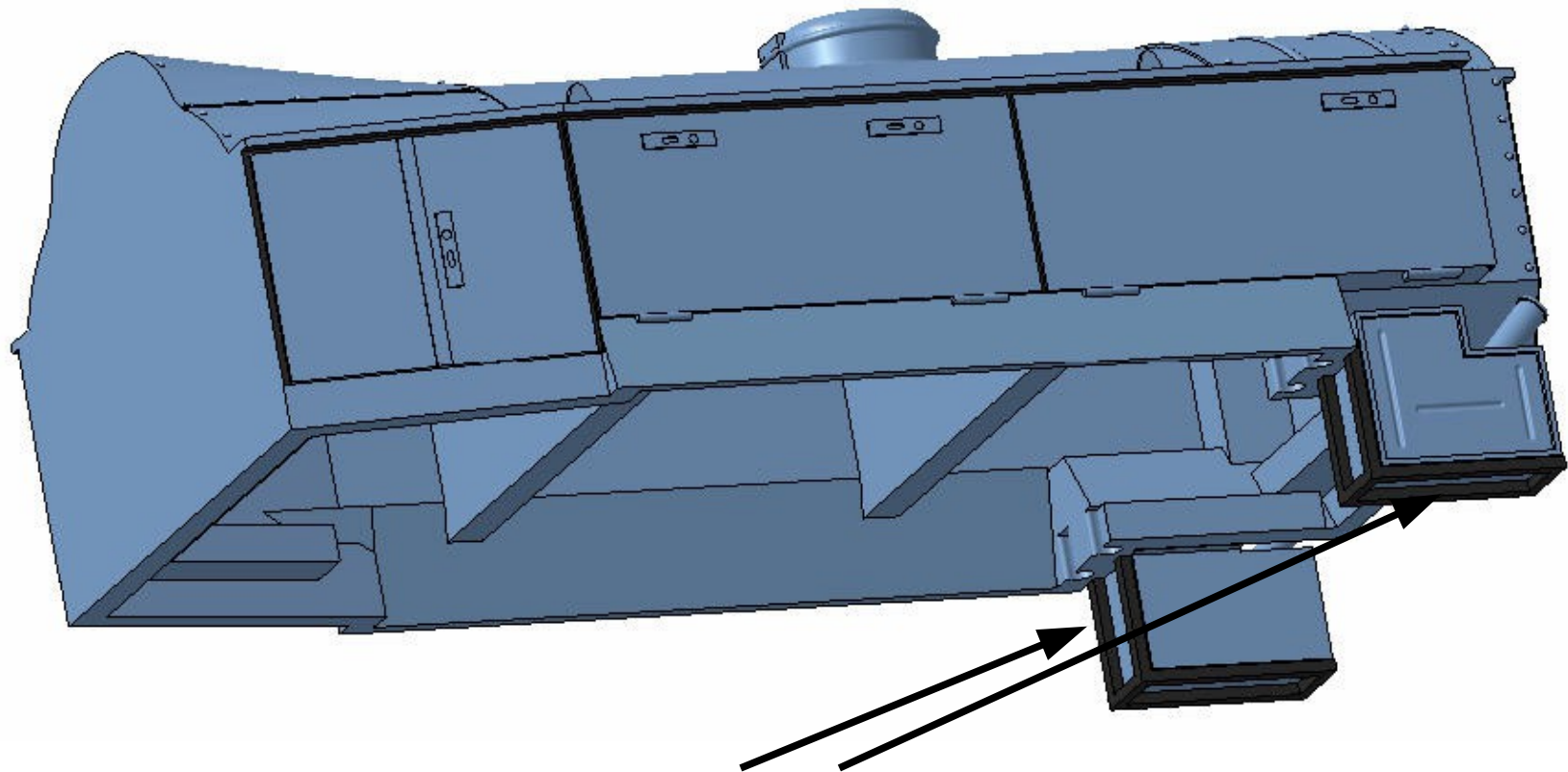
Jetzt kann das Fahrerhaus über den Vorderkotflügel auf das Fahrgestell geklebt werden.



Falls beim zusammenbau doch eine Peilstange abgebrochen sein sollte, dann liegen dem Bausatz zwei Ersatz-Peilstangen bei. Dazu ist die abgebrochene Peilstange vorsichtig abzutrennen und planzuschleifen. Auf der Unterseite ist eine kleine Markierung zu sehen, wo dann das Ersatzloch zu bohren ist (0,5mm Durchmesser).

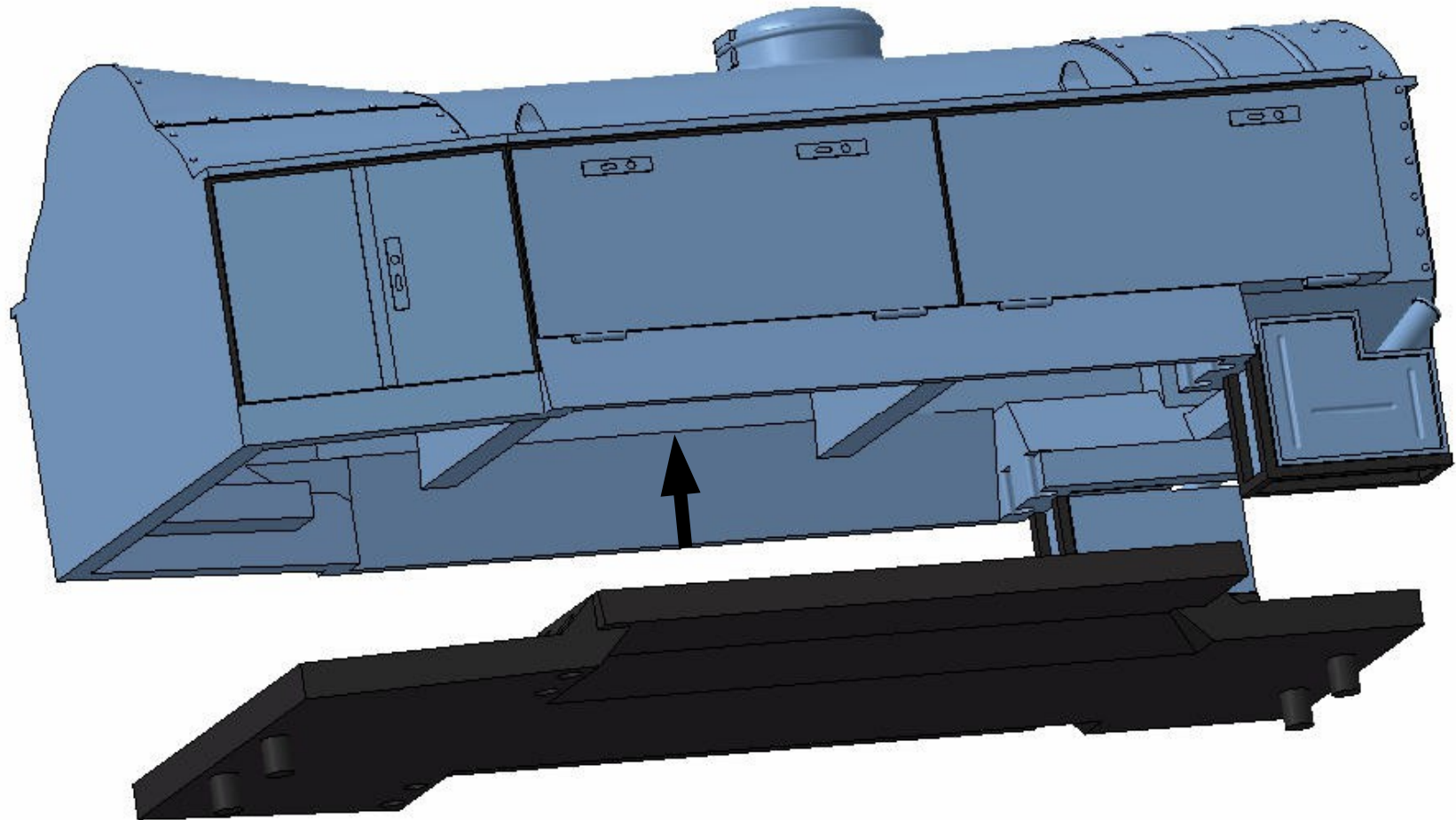


Jetzt ist der Tankaufbau an der Reihe
Vor dem Weiterbau sollten am eigentlichen Tank die auf dem Bild gekennzeichneten Profile in Fahrgestellfarbe lackiert werden. Bei einer Armeeverversion nicht zwingend erforderlich, aber bei einer zivilen Nutzung macht es Sinn.

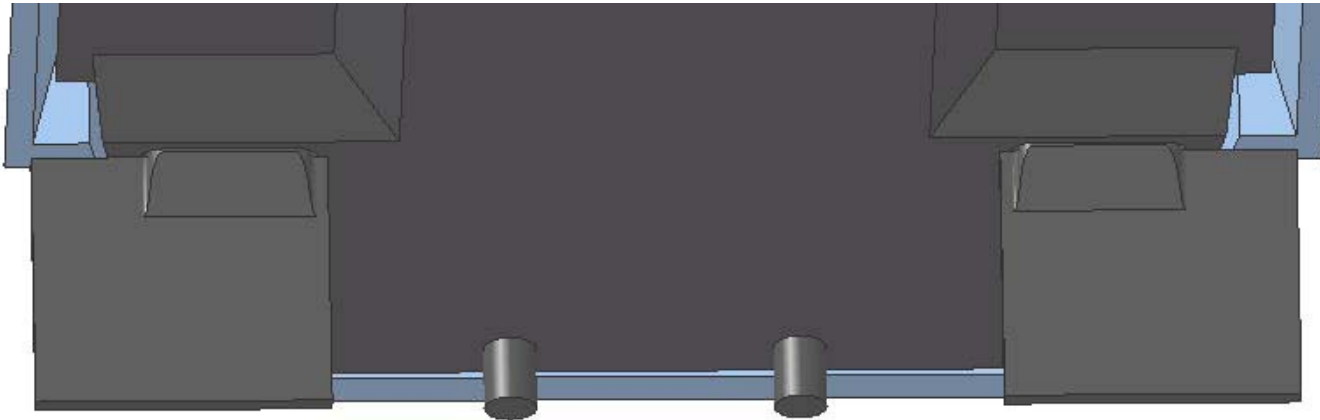


Diese Profile bei einer zivilen Nutzung in Fahrgestellfarbe lackieren - bei der Armeeverversion in Tankfarbe.

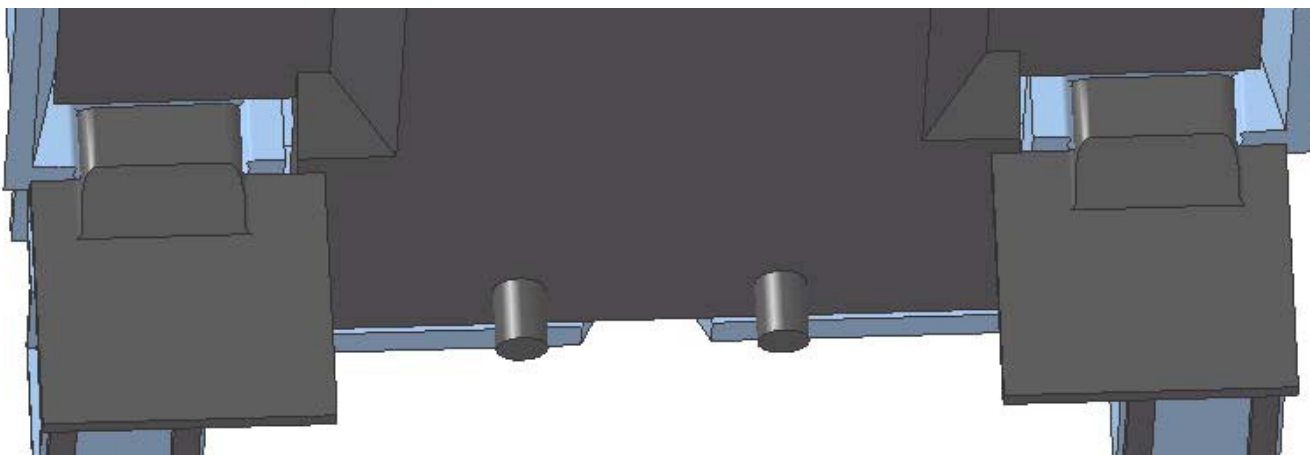
Jetzt die Bodenplatte von Unten her in den Tank einkleben.



Als nächstes können die Kotflügelbleche eingeklebt werden. Dabei zeigen die kleinen angebauten Plättchen an den Blechen zu den Rädern des G5 (wie auf den Bildern zu sehen)



Hier die vorderen Kotflügelbleche



Hier die hinteren Kotflügelbleche

Zum Schluß den gesamten Tankaufbau auf das Fahrgestell kleben und dabei an die Fahrerhausrückwand schieben (über die kleinen Zylinder an der Bodengruppe läßt sich der Tankaufbau mittig auf dem Fahrgestell ausrichten).

